



Fraktion aktuell

Der Newsletter der SPD-Fraktion im Rat der Landeshauptstadt Hannover

86 | 28.04.2023

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir tun etwas für den Radverkehr – das hat nun auch der Fahrradklimatest des ADFC festgestellt. Hannover hat hierbei auf Platz 3 der Städte mit mehr als 500.00 Einwohner*innen belegt. Fortschritte sind nicht nur bei den Radwegen zu verzeichnen, sondern auch bei Bauvorhaben in verschiedenen Quartieren, etwa in Misburg oder im Roderbruch.

Beschlossen haben wir im Rat außerdem Katastrophenhilfen für unsere Partnerstadt Blantyre.

Einen kämpferischen 1. Mai und eine interessante Lektüre wünscht



Lars Kelich, Fraktionsvorsitzender



Rahmenplan „Neue Mitte Misburg“

In Misburg entstehen entlang der Ludwig-Jahn-Straße und der Seckbruchstraße das Schwimmbad, das Kurt-Schwitters-Gymnasium, das Bürgerhaus und der Sportpark in den nächsten Jahren neu. Schon

Eine Stadt für alle.



Bürgerhaus in Misburg.

zum Haushalt 2021/2022 hatten wir die Verwaltung [beauftragt](#), zu untersuchen, wie die Bauvorhaben eine städtebauliche Einheit bilden können.

Mit dem [Rahmenplan „Neue Mitte Misburg“](#), den wir am 19. April im Bauausschuss verabschiedet haben,

sollen die Ideen der ansässigen Akteure und der Verwaltung in einem gemeinsamen Plan umgesetzt werden.

So soll der Schulstandort neu strukturiert und in einen offenen Campus für die verschiedenen Schulformen verwandelt werden. Im gesamten Areal sollen die ansässigen öffentlichen Infrastruktureinrichtungen gebündelt und miteinander vernetzt werden. Zudem soll die Planung die verkehrliche Sicherheit für Schüler*innen, Lehrkräfteinnen und alle weiteren Besucher*innen des Geländes in den Blick nehmen.

Durch einen [Änderungsantrag](#) unserer Bau-AG konnte außerdem der derzeitige Schützenplatz, der aktuell von den Johannitern als Übungsplatz für die Rettungshundestaffel genutzt wird, erhalten bleiben. Der Sportplatz, der durch die Planänderung wegfallen würde, soll durch die Umwandlung in einen Kunststoffrasenplatz aufgefangen werden, wobei Ausgleichsmaßnahmen beispielsweise in Form einer Blühwiese im Stadtteil angedacht sind.

Insgesamt ist mit dem Rahmenplan ein wichtiger Schritt getan, eine höhere Aufenthaltsqualität und vielfältige Nutzungsmöglichkeiten in die „Neue Mitte Misburg“ zu bringen.

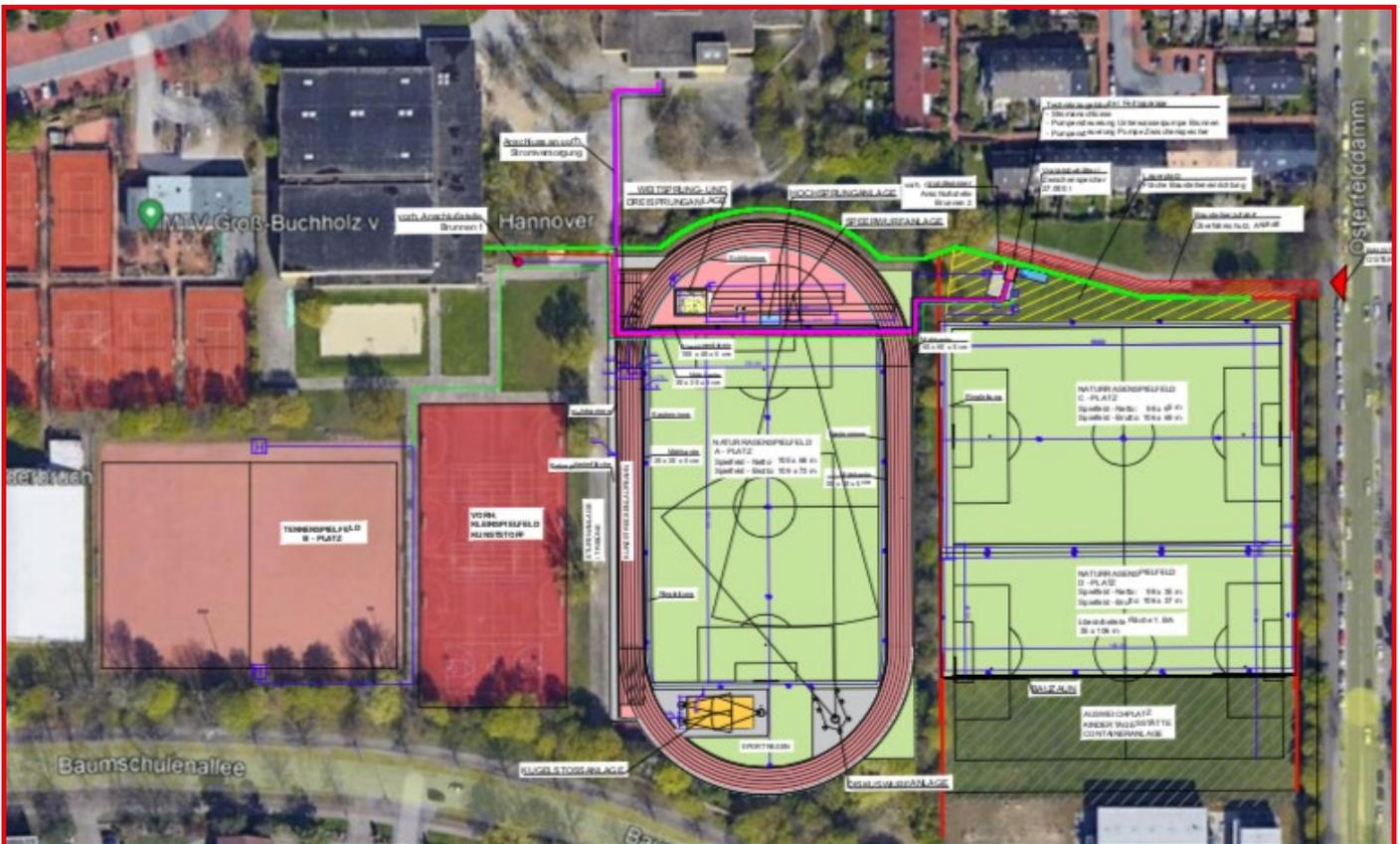


Sanierung der Bezirkssportanlage Roderbruch

Die Bezirkssportanlage Roderbruch wird endlich saniert. Nachdem der Rat auf unseren Antrag bereits vor vier Jahren dafür [Gelder bereitgestellt](#) und vor zwei Jahren nochmals [aufgestockt](#) hatte, waren im vergangenen Jahr durch die Stadt zusätzliche Fördermittel aus dem Förderprogramm „Investitionspaket zur Förderung von Sportstätten“ dafür eingeworben worden. Nun hat die Stadt einen [Sanierungsplan](#) vorgelegt, der eine Erneuerung des A-, C- und (in Teilen) des D-Platzes einschließlich der Nebenanlagen vorsieht.

Der Plan umfasst dabei neben einer vollständigen Sanierung der Naturrasenplätze den Einbau einer automatischen Bewässerungsanlage, die von zwei Grundwasserbrunnen und einem unterirdischen Speicher gespeist werden. Für eine nachhaltige Nutzung der Naturrasenfelder sowie eine optimierte Pflege ist hier zudem der Einsatz professionellen Mährobotern vorgesehen. Dadurch wird Wasser gespart und der Einsatz von Düngemitteln reduziert werden.

Mit der Umsetzung des ersten Bauabschnitts soll schon im dritten Quartal 2023 begonnen werden, die Fertigstellung des C-Platzes ist auf Mitte 2024 terminiert. Der A-Platz wird voraussichtlich in zwei



Planung für die Sanierung der Bezirkssportanlage Roderbruch. Anlage 3 zur Drucksache 0523/2023.

Jahren wieder vollständig nutzbar sein, während auf dem südlichen Teil des D-Platzes bis 2029 noch der Auslagerungsstandort für die beiden Kitas Buchnerstraße und Gulbranssonweg untergebracht werden.

Stadt finanziert Bodenplatten für Kleingärten

Das Kleingartenwesen in Hannover weiterzuentwickeln – das ist ein wesentliches Ziel des städtischen [Kleingartenkonzepts](#) und unserer Politik. Das im Jahr 2016 entwickelte Konzept sah unter anderem vor, leerstehende Kleingartenflächen am Kronsberg und in Linden für den Wohnungsbau zu verwenden. Während dabei die Fläche der einzelnen Gärten – die sich mit teilweise über 400 Quadratmetern nur schwer verpachten ließen – durch Teilungen verringert werden sollte, sollten die Kleingärten in ihrer Zahl von 20.000 erhalten bleiben. Im Gegenzug unterstützt



Facebook-Post vom 17. April.

die Stadt den Bezirksverband der Kleingärtner bei Sanierungen wichtiger Infrastruktur und hilft dabei, das Kleingartenwesen zukunftsfähig aufzustellen.

Ein Teil dieser Leistungen ist die Bereitstellung von [Bodenplatten für Ersatzgärten](#). Die Landeshauptstadt kann diese Platten jedoch nicht eigenständig bereitstellen, da sie sonst in den Generalpachtvertrag mit aufgenommen werden müssten und die Stadt auch dafür haften würde. Die Lösung der Stadt sieht nun vor, den Bezirksverband der Kleingärtner mit den notwendigen Zuwendungen auszustatten, um die Bodenplatten herzurichten: Rund 500.000 Euro werden für die Herstellung der Platten zur Verfügung gestellt.

Wir freuen uns, dass die Umsetzung des Konzeptes vorankommt, und werden uns weiterhin für die Belange der Kleingärtner*innen in Hannover einsetzen.

Informationskampagne zu Einsamkeit

Hannover ist „Hauptstadt der Singlehaushalte“: in mehr als der Hälfte der Haushalte lebt hier nur eine Person. Gleichzeitig ist das Risiko für eine Vereinsamung Alleinlebender in Städten besonders groß – besonders für eingeschränkt mobile ältere Menschen. Dabei belastet Einsamkeit nicht nur die Betroffenen, sondern macht nachweislich krank. Je länger Menschen in dieser Situation verharren, desto schwerer ist es, dieser Situation wieder zu entkommen. Bereits zum aktuellen Haushalt hatten wir deswegen das Thema [Einsamkeit](#) zu einem Schwerpunktthema im Sozialbereich gemacht.

Mit einem Antrag, den wir am Dienstag in unserer Fraktion verabschiedet haben, wollen wir jetzt einen Schritt weitergehen: Wir fordern die Verwaltung auf, in diesem Jahr eine Informationskampagne über die vorhandenen Unterstützungsstrukturen in Hannover durchzuführen. Niedrigschwellige Hilfestrukturen, die Vereinsamung vorbeugen und das soziale Umfeld stärken, um Einsamkeit zu bewältigen – diese Angebote wollen wir dadurch bei Betroffenen, Nachbar*innen und Wohnungseigentümer*innen sichtbarer machen.



3. Platz im Fahrradklimatetest

Alle zwei Jahre befragt der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) Menschen zum Radverkehr an ihrem Ort. Im vergangenen Jahr haben 245.000 Menschen aus mehr als 1.100 Städten und Gemeinden an diesem [Fahrradklimatetest](#) teilgenommen, darunter fast ein Zehntel aus Hannover. Unter den Städten mit mehr als 500.000 Einwohner*innen kam unsere Stadt auf den dritten Platz, sehr knapp hinter Bremen und Frankfurt am Main, alle mit der Note 3,6.

Unser Bürgermeister Thomas Hermann (M.) nimmt die Urkunde des ADFC über Hannovers 3. Platz im Fahrradklimatetest entgegen.

Besonders gut wurde die Erreichbarkeit unserer Innenstadt mit dem Fahrrad bewertet, ebenso die Öffnung von Einbahnstraßen für Räder im Gegenverkehr. Positiv fiel auch auf, dass sehr viele Menschen in Hannover mit dem Rad unterwegs sind.

Die guten Ergebnisse bestärken uns darin, uns weiterhin für den Ausbau des Radverkehrs und für die Verbesserung des Radwegenetzes einzusetzen. Schließlich steht der Radverkehr in unserem Konzept „[HannoMobil](#)“ an einer der vorderen Stellen im Verkehrsmix – hinter dem Fuß- und dem Öffentlichen Personennahverkehr.

Aus der Ratsversammlung: Hilfe für unsere Partnerstadt Blantyre

Zweimal überquerte im März der Tropensturm „Freddy“ das südöstliche Afrika und verwüstete dabei ganze Landstriche. Besonders betroffen war Hannovers Partnerstadt Blantyre in Malawi, wo mehr als hundert Menschen dem Zyklon zum Opfer fielen. Wir haben deshalb beschlossen, für Blantyre eine Soforthilfe auflegen zu lassen. Damit wollen wir vor allem beim Wiederaufbau von Schulen und anderer wichtiger Infrastruktur helfen. Unser [Dringlichkeitsantrag](#) wurde in der Ratsversammlung gestern einstimmig beschlossen.

Zukunftstag in der Geschäftsstelle



Beim Zukunftstag in unserer Fraktion: Lukas und Marla vor der Ratsversammlung mit unserem Fraktionsvorsitzenden, stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden und unserer gleichstellungspolitischen Sprecherin: Kerstin Klebe-Politze, Lars Kelich, Maxi Carl, Hülya Iri und Jens Menge (v.l.) im Ratssaal.

Ist die Arbeit in unserer Fraktionsgeschäftsstelle oder ist die Arbeit als Mitglied des Rates nun typisch weiblich oder typisch männlich? Weder noch – deshalb laden wir nicht zum „Girls' Day“ oder „Boys' Day“, sondern Kinder jeglichen Geschlechts dazu ein, ihren Zukunftstag bei uns zu verbringen.

Gestern waren Marla aus der 7. Klasse der IGS Linden und Lukas aus der 5. Klasse der Ricarda-Huch-Schule bei uns. Sie gewannen nicht nur Einblicke in die Arbeit unserer Fraktionsgeschäftsstelle, sondern konnten im Rathaus auch hinter die Kulissen blicken. In Gesprächen mit unserem Fraktionsvorsitzenden Lars Kelich und mit unserem Bürgermeister Thomas Hermann erfuhren sie, wie Kommunalpolitik funktioniert und wie vielfältig die ehrenamtliche Arbeit sowohl der Ratsmitglieder als auch der Bürgermeister*innen ist – vor allem aber, wie viele Menschen und wie viele Seiten unserer Stadt man dabei kennenlernt.

Zum Abschluss wohnten sie der Ratsversammlung bei. „Das war sehr interessant, und der Tag bei euch sehr schön“, erklärten Marla und Lukas zum Abschied begeistert.



Die Freibadsaison hat begonnen: Polizeipräsidentin Gwendolin von der Osten (im Neopren-Anzug), Bezirksbürgermeisterin Belgin Zaman (links vom Sprungbrett), Bürgermeister Thomas Hermann (2. r. v. Sprungbrett) und weitere beim Anbaden im Annabad.

Auftakt zur Freibadsaison

Gestern hat im Annabad in Kleefeld die Freibadsaison 2023 begonnen. Das Bad hat bei Sonnenschein, 10 Grad Luft- und 21 Grad Wassertemperatur als erstes in Hannover den Betrieb aufgenommen.

Traditionell kamen zum „Anbaden“ auch Vertreter*innen der Stadtgesellschaft: So sprangen unter anderem unser Erster Bürgermeister Thomas Hermann und unsere Bezirksbürgermeisterin von Buchholz-Kleefeld, Belgin Zaman, gemeinsam mit der Chefin der Polizeidirektion Hannover, Polizeipräsidentin Gwendolyn von der Osten, als eine der ersten in der Stadt in das kühle Nass. Auch die Spitzen des Stadtsportbundes, vertreten durch Präsident Benjamin Chatton und Ehrenpräsidentin Rita Girshikofsky, beteiligten sich an der Aktion.

Eine Stadt für alle.

Impressum:

Herausgeberin: SPD-Fraktion im Rat der Landeshauptstadt Hannover
Friedrichswall 15, 30159 Hannover, V.i.S.d.P: Dr. Marc-Dietrich Ohse,
spd@hannover-stadt.de, www.spdratsfraktionhannover.de

Fotos: unsplash.com/@error420, SPD-Ratsfraktion; Logo Titelseite © DGB

Für Inhalte und Gestaltung der verlinkten Internetseiten übernehmen wir keine Verantwortung.

